Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 22. —

Mittwoch, den 17. März 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die Friedensgesellschaft wird sich am 18ten d. M. versammeln.
Danzig, den 11. März 1824. Der engere Ausschuß.

Kirchen-Diebstahl betreffend.

Durch gewaltsamen Einbruch sind in der Nacht vom 20sten zum 21sten v. M. aus der katholischen Kirche in Koeln folgende Gegenstände entwendet worden: Drei Altar-Tücher von feiner Leinwand.
Zwei grosse messingene Leuchter.
Zwei kleine metallene Leuchter.
Fünf Wachslichte.

Wir bringen dieses hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen an Jedermann, zur Ermittelung der Thäter dieses Diebstahls möglichst mitzuwürken, die etwa entdeckten Spuren zu verfolgen, die oben bezeichneten Stücke, wo sie sich zeigen sollten, so wie die verdächtigen Inhaber anzuhalten, letztere event. zur Haft zu stellen und sowohl der unterzeichneten Behörde als dem Kirchen-Collegio in Koeln so wie dem betreffenden Landrath-Amt schleunig von dem Entdeckten und Geschehenen Anzeige zu machen.

Danzig, den 4. März 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Den Ankauf der Remonte-Pferde für die Armee pro 1824 betreffend.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs soll der diesjährige Remonte-Ankauf für die Armee in Preussen und Litthauen auf dieselbe Art wie im ver-

wichenen Jahre bewirkt und die benöthigte Anzahl für Cavallerie und Artillerie geeigneter 4- und 5jähriger Pferde zur Vertheilung an die verschiedenen Regimenter und Brigaden, ingleichen mehrere hundert 3jährige Pferde von gutem Bau und Wachsthum versprechend, zur Aufstellung in die Remonte-Depots durch eine Militair-Commission von den Pferdezüchtern des Landes angekauft werden.

Der Ankauf wird in den ersten Tagen des Monats Juli d. J. anfangen, wodurch die resp. Verkäufer hinlänglich Zeit und Gelegenheit erhalten, ihren jungen Pferden die für sie wohlthätige erste frische Grasweide verabreichen lassen zu können und sie dadurch in einem möglichst guten Futterzustand zu bringen, wobei jedoch ein jeder vor der Futterung des jungen Klees gewarnt wird.

Die Märkte sollen abgehalten werden:

am 1. Juli in Groß-Zünder im Danziger Werder.
— 2. — — Tiegenhoff.
— 3. — — Neuteich.
— 5. — — Rospitz bei Marienwerder.
— 7. — — Preuß. Mark.
— 8. — — Preuß. Holland.
— 9. — — Schlodien.
— 10. — — Braunsberg.

Die erforderlichen Eigenschaften der anzukaufenden Pferde und die sonstigen Bedingungen beim Ankauf sind nachträglich beigefügt.

Indem wir diese Bekanntmachung zur Kenntniß der Landwirthe und Pferdezüchter bringen, veranlassen wir die Herren Landräthe dafür zu sorgen, daß dieselbe in ihren Kreisen überall auf jede mögliche Weise verbreitet werde.

Danzig, den 5. März 1824.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Nähere Bestimmung über die erforderlichen Eigenschaften der anzukaufenden Remonte-Pferde.

Die Pferde müssen die zum Königl. Cavallerie-Dienst, sowohl in Hinsicht ihres Baues und richtigen Ganges als auch ihrer Grösse und Stärke erforderlichen Eigenschaften besitzen, und von allen den Fehlern befreit seyn, welche sowohl überhaupt den Kauf eines Pferdes gesetzlich ungültig machen, als auch dem Zweck ihrer eigentlichen Bestimmung entgegen sind, auch dürfen hierunter weder ganze noch halbe Hengste oder Krippensetzer seyn, indem ein dergleichen Pferd dem Verkäufer auf seine Kosten zurückgesandt werden muß. Sie sollen in der Regel nicht unter 4 und nicht über 5 Jahre alt seyn, und nur dann würde mit den 6jährigen eine Ausnahme statt finden, wenn solche noch völlig ungebraucht sind.

Grosse, starke und schöne Pferde, die das Alter von 4 und 5 Jahren erreicht haben, sollen vorzugsweise gut bezahlt werden, sobald sie dabei leicht sind und sich zu Reitpferden eignen.

Das Maaß ist bei den 3jährigen mindestens 4 Fuß 10 Zoll bis 5 Fuß 4 Zoll und drüber im Allgemeinen. Die 4jährigen welche nur 4 Fuß und 10 Zoll messen,

müssen vorzüglich von starkem Gebäude, gut fundamentirt und so beschaffen seyn, daß wenn sie auch nicht mehr wachsen sollten, sie dennoch einen Soldaten mit Sack und Pack vollkommen tragen können, und zu allen Dienstverrichtungen als brauchbar anerkannt werden.

Die Artillerie-Zugpferde müssen von starkem Körperbau, breiter Brust und breitem Kreuz und durchaus nicht schmal und spitzig seyn, besonders gute Hufe und starke Beine haben, ohne dabei schwerfällig im Gange zu seyn.

Das Königl. Domainen-Amt Bartenstein soll von Trinitatis 1824 ab auf 6 oder mehrere Jahre von neuem verpachtet werden.

Dieses Amt, welches auf dem Vorwerk Liesken seinen Sitz hat, ist von der Stadt Bartenstein 1 Meile und von Königsberg als der nächsten Handelsstadt $7\frac{1}{2}$ Meilen entfernt.

Zu der Pacht-Nutzung gehören:

I. Das Vorwerk Liesken, welches

Morgen		□Ruthen		
1238	Morgen	15	□Ruthen	Acker,
32	—	29	—	Gärte,
381	—	118	—	Wiesen,
54	—	19	—	Teiche und Gewässer,
407	—	152	—	Weideland,
6	—	81	—	Torfbruch,
12	—	146	—	Bruch und Gesträuch,
16	—	80	—	Dorfs-Anger und Baustellen,
48	—	127	—	Wege und Unland,
2197	Morgen	27	□Ruthen	Preuß. enthält.

II. Das Vorwerk Sauerschienen enthält:

Morgen		□Ruthen		
628	Morgen	179	□Ruthen	Acker,
9	—	48	—	Gärte,
211	—	170	—	Wiesen,
173	—	100	—	Weideland,
9	—	44	—	Teiche,
22	—	66	—	Gesträuch und Bruch,
27	—	62	—	Unland, Graben und Wege,
6	—	166	—	Vorwerks-Anger,
1089	Morgen	115	□Ruthen	Preuß.

III. Das Vorwerk Dompendehl, enthält nach der bereits bewirkten Gemeinheitstheilung mit der Dorfschaft gleiches Namens

Morgen		□Ruthen		
478	Morgen	68	□Ruthen	Acker,
8	—	38	—	Gärte,
208	—	129	—	Wiesen,
372	—	97	—	Weideland,
23	—	138	—	Brücher und Gesträuch,

4 Morgen — □Ruthen Graben, Wege und Unland,
12 — 93 — Vorwerks- und Dorfs-Anger,

1108 Morgen 23 □Ruthen Preuß.

IV. Die Brauerei.

V. Die Brandweinbrennerei nebst den zur Amts-Propination verpflichteten Krüger.

VI. Die unbeständigen Gefälle.

Ausserdem muß der General-Pächter die Intendantur- und Polizei-Verwaltung in den zum Amte gehörigen Ortschaften übernehmen.

Der Bietungs-Termin ist auf den 1. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr im Conferenz-Locale der Königl. Regierung zu Königsberg in Pr. vor dem Departementsrath Regierungsrath Wielke anberaumt und können bis dahin die nähern Pacht-Bedingungen sowohl bei dem Domainen-Amte Bartenstein als in der hiesigen Registratur, in letzterer auch die Anschläge bei dem Regierungs-Registrator Eichler täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Pachtlustige, welche bei gehöriger Qualification zur Amts-Verwaltung und ein gehöriges Vermögen besitzen, werden hiedurch eingeladen, zum Termin zu erscheinen und sich bei dem Deputato wegen der erforderlichen Sicherheit, wozu auch eine Caution von 2000 Rthl., die der Meistbietende zur Sicherstellung seines Gebotts gleich im Termin in Staatspapieren deponiren muß, gehört, auszuweisen. Bei annehmbaren Gebotten wird der Zuschlag gleich nach der Licitation höhern Orts nachgesucht werden.

Königsberg, den 29. Februar 1824.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Ueber den Nachlaß des am 17. October 1806 bei Halle gebliebenen Haupmanns im ehemaligen Infanterie-Regimente v. Treskow zu Danzig, Namens Friedrich Christian Reinhardt Thomas v. Glasow ist bei der Unzulänglichkeit dieses Nachlasses zur Befriedigung der bis jetzt schon bekannten Gläubiger desselben auf den Antrag der verwittwet gewesenen v. Glasow jetzt verehel. Oberförster Eyber Concurs eröffnet und demzufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 19. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anforderungen an die Verlassenschaft des genannten Hauptmanns v. Glasow zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit vollständiger Information und legaler Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt, Glaubitz, Raabe und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die Hauptmann v. Glasowsche Nachlaß- jetzt Concursmasse anzuzeigen, auch gebührend nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches

Verfahren, bei Nichteinhaltung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Hauptmann v. Glasowsche Concursmasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Marienwerder, den 16. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Domainen-Amte Schöneck belegene Erbpachtsgut Tomaszewo, welche durch die im Jahr 1817 durch das Land- und Stadtgericht zu Schöneck aufgenommene Taxe auf 2759 Rthl. 2 Gr. 9 Pf. gewürdiget ist, weil der Michael Hahn welchem diese Erbpachtsgerechtigkeit mittelst Adjudicatoria vom 24. August 1820 zugeschlagen worden, die Berichtigung des Kaufgeldes nachzuweisen nicht vermocht hat, auf den einstimmigen Antrag der Realgläubiger von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf den 22. Mai,
den 17. Juli und
den 22. September d. J.
angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das in Altschottland in Hoppenbruch sub No. 49. gelegene dem Fiscus mode des Klosters Pelplin zugefallene ehemalige Schuhmacher Friedrich George Stechbarthsche Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle, einem Stück Gemüsegarten und einer Wiese, angeblich von 1 Morgen Magdeburg. Flächeninhalt, soll an den Meistbietenden verkauft, auch bei nicht annehmlichen Gebott auf ein bis 3 Jahre zur Benutzung verpachtet werden.

Dieses Grundstück darf nicht bebauet werden, und haftet darauf ein jährlicher mit 5 Rthl. 10 sgr. an die Stadt-Kämmerei hieselbst zu zahlender Canon, und wird für die angegebene Grösse dieses in seinen Gränzen übrigens unstrittigen Grundstücks keine Gewähr geleistet. Zur Ausbietung dieses Grundstücks ist auf
den 29. März d. J. um 11 Uhr Vormittags
an Ort und Stelle Termin angesetzt, und hat der Meistbietende unter Vorbehalt

der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten. Danzig, den 4. März 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Da die in dem am 19. Februar c. wegen Verpachtung der der Kämmerei gehörigen sogenannten Pestilenzhäuser auf der Niederstadt sub No. 604. angestandenen Licitations-Termine verlautbarten Gebotte nicht annehmbar befunden worden, so ist ein abermaliger Termin zur Vererbpachtung dieses aus einem in Fachwerk erbauten eine Etage hohen aus 13 noch vermietheten Wohnungen und dazu gehörigem Gartenlande bestehenden Grundstücks allhier zu Rathhause auf

den 18. März Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, zu welchem cautionsfähige Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Erbpachts-Bedingungen täglich auf der Magistrats-Calculatur bei dem Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 1. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist zur 3jährigen Verpachtung des der Kämmerei gehörigen hinter den Müllerwohnungen an der grossen Mühle und mit seinem Eingange in der Böttchergasse belegenen 47 Fuß rheinländisch breiten und 149 Fuß langen mit mehreren Obstbäumen und einem kleinen Sommerhause besetzten Gartens, ein nochmaliger Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 22. März c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen auf der Magistrats-Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer täglich eingesehen werden können und daß man sich wegen Besichtigung des Gartens selbst an den Müllermeister Böschke bei der grossen Mühle zu wenden hat.

Danzig, den 8. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von unterzeichnetem Königl. Land- und Stadtgericht werden, nachdem über das Vermögen der Hospitalien zum Heil. Geist und St. Elisabeth Concursus Creditorum eröffnet worden, sämmtliche unbekannte Gläubiger der gemeinschuldnerischen Hospitalien zu dem auf

den 31. März 1824, Vormittags um 11 Uhr

im Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem Herrn Justizrath am Ende angesetzten peremtorischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch mit gehöriger Vollmacht versehene Bevollmächtigte, zu welchen denselben im Fall ihrer Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Justiz-Commissionsrath Weiß, Sommerfeldt und Groddeck vorgeschlagen werden, zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, so wie die erforderlichen Dokumente zur Justification derselben in originali beizubringen.

Diejenigen der Gläubiger, welche in dem anberaumten Termine, weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, haben zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen

weshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Knopfmachermeister Johann Jacob Wefferschen Eheleuten zugehörige in der Petersiliengasse sub Servis-No. 1480. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es au die Summe von 456 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. April 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Die den Mitnachbarn Johann Jacob Boschkeschen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Gottswalde gelegenen und im Hypothekenbuche sub No. 2. und 3. verzeichneten Grundstücke, von denen ersteres in einer Hufe 15 Morgen 177 □Ruthen culmisch eigen sogenannten Binnenlandes und 4 Morgen 98 □R. eignen Landes in der Rosenau nebst der Miethgerechtigkeit an einer Hufe Kirchenland, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, letzteres aber lediglich in einer Hufe 23 Morgen 23 □R. culmisch der Stadt emphytevtischen Landes bestehet, welche beide Grundstücke aber nach einer neuen Vermessung 4 Hufen 22 Morgen 138 □R. culmisch Flächeninhalt haben, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 6824 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Gewährleistung für die Grösse des Landes mit dem gesammten vorhandenen Wirthschafts-Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. April,
den 15. Juni und
den 17. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in den gedachten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capitale der 6000

Rthl. nur 1000 Rthl. baar, 1000 Rthl. den 13. März 1825 und 1000 Rthl. den 13. März 1828 bei vorausgesetzter prompter Zinsenzahlung berichtigt werden dürfen, wogegen wegen des Restes der 3000 Rthl. binnen 10 Jahren vom 13ten März 1819 ab eine Kündigung bei gleichmässig prompter Zinsenzahlung nicht Statt findet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 4. März pr. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das den Johann du Boisschen Minorennen zugehörige Grundstück in der Hundegasse No. 88. des Hypothekenbuchs und No. 265. der Servis-Anlage, für welches in dem unterm 30. September pr. angestandenen peremtorischen Licitations-Termin kein Gebott erfolgt, auf den Antrag der Realgläubiger nochmals öffentlich feil geboten werden soll.

Wir haben zu diesem Zweck einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf den 20. April c.
vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß bei einem annehmbaren Gebott in diesem Termin der Zuschlag ertheilt werden soll.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der unbekannten Interessenten zu der in unserm Depositorio mit 8 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. befindlichen Nachlaßmasse des im Jahre 1812 hieselbst verstorbenen Matrosen Johann Plath werden die unbekannten Eigenthümer dieser Masse oder deren Erben aufgefordert, sich zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters Christian Götz Concursus Creditorum eröffnet worden, weshalb alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an diese Masse eine Anforderung zu haben glauben, hiedurch aufgefordert werden, sich innerhalb 6 Wochen und spätestens in Termino

den 15. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Walther auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und ihre Forderungen bei Einreichung der darüber sprechenden Documente oder sonstiger Beweismittel zu begründen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich bringen wir denjenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, die hiesigen Justiz-Commissarien Sommerfeldt Groddeck und Martens in Vorschlag, und bleibt es ihnen überlassen, einen derselben mit Information und Vollmacht zu versehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kirchen-Vorstandes zu St. Albrecht soll das bereits vererbpachtete probsteiliche Grundstück zu St. Albrecht No. 54. und 42. der Servis-Anlage auf ein Jahr gegen eine halbjährig pränumerando zu zahlende Miethe in Miethe ausgethan werden und ist hiezu ein peremtorischer Termin vor dem Herrn Justizrath Merkel auf

den 28. April c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Dieses wird den Miethslustigen hiedurch zur Nachricht bekannt gemacht.

Danzig, den 5. März 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann Gottfried Leßschen Credit-Masse gehörigen auf der Speicher-Insel hieselbst an der Mottlau nach dem Aschhofe hin belegenen und nach der Hopfengasse durchgehenden in Fachwerk drei Etagen hoch erbauten und vier Schüttböden nebst Unterraum enthaltenden Speichers „der kleine Bootsmann“ genannt, No. 15. des Hypothekenbuchs, welcher circa 250 Lasten schüttet, habe ich einen nochmaligen Termin auf

Mittwoch den 31. März c. Vormittags um 11 Uhr

in meinem Bureau Langgasse No. 399. angesetzt. Ich lade demnach Kauflustige mit dem Bemerken hiezu ein, daß das Grundstück mit Genehmigung des eingetragenen Gläubigers, für jedes Meistgebott, wenn es auch nicht das eingetragene Capital erreichen sollte, zugeschlagen werden wird, und daß zwei Drittel des Meistgebotts auf dem Speicher zu 5 Prozent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek stehen bleiben können.

Danzig, den 10. März 1824.

Der Kriminalrath und Justiz-Commissarius Sterle.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Wotzlaff ist dem Unterzeichneten das Commissorium ertheilt, die der gedachten Kirche gehörige Hufe Land, welche sich zur Sommersaat, zur Weide und zum Heuschlage eignet, in kleinern Parcellen zur diesjährigen Nutzung zu verpachten. Hiezu ist nun ein Termin

auf den 2. April d. J. Vormittags um 11 Uhr,

in dem Schulhause zu Wotzlaff angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß in dem Termine die weitern Pachtbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 8. März 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst hat mir auf den Antrag des Kirchencollegiums von Letzkau das Commissorium ertheilt, diejenigen 46¼ Morgen von dem der gedachten Kirche gehörigen Lande, welche der Mitnachbar Martin Arendt Hannemann von Letzkau zuletzt in Pacht gehabt, und von denen 28 Morgen mit Roggen bestellt sind, zur Nutzung für das laufende und das folgende Jahr bis zum 1. März 1826 durch Licitation zu verpachten.

Es ist daher von mir hiezu ein Termin auf

den 13. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Hofe des Kirchenvorstehers Johann Reimer in Letzkau angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Die nähern Pachtbedingungen werden in dem Termine selbst bekannt gemacht werden. Danzig, den 15. März 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Das den Martin Friedrich Jubeschen Eheleuten zugehörige in Borgfeld sub Servis-No. 37. und pag. 60. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stallgebäude und zwei Scheunen besteht, wozu 1 Morgen Garten nebst 20 Morgen Feld und sogenanntes Miethsland, den Besitzern zur Miethsgerechtigkeit verliehen, gehöret, und auf die Summe von 618 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll mit der darauf bestellten Wintersaat von 9½ Scheffel Roggen und ½ Scheffel Kleesaamen, sonst aber ohne alle Beilaßstücke auf den Antrag des Realgläubigers und mit Zustimmung des Schuldners im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 28. April c. Mittags um 1 Uhr an Ort und Stelle zu Borgfeld angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren.

Der Meistbietende hat, wenn sonst keine Hinderungsursachen obwalten, den Zuschlag, auch demnächst die Adjudication und sofortige Uebergabe zu erwarten. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten ad liquidandum unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück und dessen künftigen Besitzer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Schulzen-Amte zu Borgfeld einzusehen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 425 Rthl. nicht gekündigt worden.

Danzig, den 11. März 1824.

Adl. Patrimonial-Gericht von Borgfeld und Tiefensee.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Nachlaßmasse der verstorbenen Schuhmachermeister Christian und Dorothea Micklerschen Eheleute gehörige sub Litt. A. I. 433. gelegene auf 593 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. December 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Ottoschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 391. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene auf 1750 Rthl. 18 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April a. c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Horndrechsler Liedcke jetzt dessen Wittwe und Erben gehörige sub Litt. A. I. 306. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene auf 411 Rthl. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. April 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. Januar 1824.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Jacob und Christina Wb…schen Nachlaßmasse gehörige sub Litt A. XI. 146. auf dem Heil. Leichnamsdamm an der Sternschanze gelegene auf 86 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 22. Mai 1824 Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Gastwirthin Wittwe Sara Harms geb. Strobbe hieselbst Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiermit angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demungeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 20. Februar 1824.

Königl Preuß. Stadt-Gericht

In der Subhastationssache des dem Züchnermeister Ferdinand Steiger zugehörigen hieselbst in der grünen Gasse sub Litt. A. XIII. 176. belegenen auf 914 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks haben wir, da in dem angestandenen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 12. Mai 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz-

und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 13. Februar 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Auf die wider den ausgetretenen Kaufmann Wilhelm Thurau hier geführte peinliche Untersuchung ist von dem Criminal-Senat des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen unterm 17. Februar c. dahin erkannt worden:

daß der Angeschuldigte wegen muthwilligen Bankerutts des Rechts die Preußische Nationalkokarde tragen zu dürfen, so wie aller kaufmännischen Rechte für verlustig, zu allen Ehren und Würden im Staat für unfähig zu erklären, sein Bildniß an einen Schandpfahl zu heften, derselbe auch zu dreijähriger Zuchthausstrafe zu verurtheilen und die letztgedachte Strafe, sobald man seiner habhaft wird zu vollstrecken, übrigens ihm die Kosten der Untersuchung zur Last zu legen, welche im Falle seines Unvermögens bis auf die baaren der Kämmerei zur Last fallenden Auslagen niedergeschlagen werden;

welches hiemit öffentlich mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Angeschuldigten die Restitution gegen dies Erkenntniß binnen 4 Wochen vom Tage der Insertion in die Intelligenz-Blätter offen steht und daß nach fruchtlosem Verlauf der Restitutionsfrist zur Vollstreckung der erkannten Strafe geschritten werden wird.

Elbing, den 5. März 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen George Kettlerschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Pruppendorff sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen Land mit den dazu gehörigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4222 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. December a. c.
den 17. Februar und
den 17. April 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat

der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger der Liquidations-Prozeß über die, das den George Friedrich und Renata Elisabeth Kettlerschen Eheleuten gehörige oben bezeichnete Grundstück, durch die Subhastation zu erhaltenden Kaufgelder eröffnet worden.

Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an das Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verificirung ihrer Forderung zum letzten Bietungs-Termin mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, werden die Justiz-Commissarien Reimer, Fink, Müller, Hackebeck und Fromm in Vorschlag gebracht.

Marienburg den 9. September 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das dem Einsaassen Jacob Wedekind zugehörige in der Dorfschaft Jonasdorf sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 17½ Morgen, nebst Antheil an der Dorfskathe, an der Wachtbude und an allen sonstigen Dorfs-Pertinenzien, so wie den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Dom-Capitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 3713 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. April,
den 11. Juni und
den 27. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Zur bessern Auseinandersetzung der Erben soll der zum Nachlaß des David Falk gehörige auf 420 Rthl. 28 sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauerhof zu Schiwialken mit Gebäuden und Ländereien, welche letztere 25 Morgen 189 □Ruthen kulmisch betragen, öffentlich subhastirt werden, und in den hier anstehenden Bietungs-Terminen den 31. Januar,

den 27. Februar und
den 31. März 1824,
nach erfolgter Einwilligung der Erben dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 20. December 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das hieselbst sub No. 36. belegene auf 125 Rthl. abgeschätzte Pahnkesche Grundstück, wozu ein wüster Bauplatz, ein kleines Wohnhaus, ein Radical-Acker von drittehalb Scheffel Aussaat, das Mitbrau-Recht im Stadtbrauhause gehört, wird wegen nicht erfüllter Bedingungen des Meistgebotts resubhastirt, und ist ein Bietungs-Termin auf
den 7. April c.
hier anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, ihr Meistgebott anzuzeigen. Da dieser Termin peremtorisch ist, so wird dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 30. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Es sollen bei dem Erbpächter Ziemann zu Froede mehrere Pfandstücke an Vieh, Pferden, Schweinen, Wirthschafts- und Hausgeräthe im Wege der Execution öffentlich veräussert werden. Der Termin zur Versteigerung ist auf
den 5. April um 1 Uhr Vormittags
in Froede anberaumt, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, sich alsdann vor dem Commissario des unterzeichneten Stadtgerichts zu melden.

Stargardt, den 31. December 1823.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Der Mühlen-Besitzer der im hiesigen Amte beim Gute Semlin ohnweit Carthaus am Radaunenstrom belegene Mahl- und Schneidemühle, wozu auch eine culmische Hufe gutes Ackerland, Gärte und Wiesen gehören, ist Willens, dieses sehr erwerbreiche Grundstück, weil er von mehreren harten Gläubigern gedrängt wird, aus freier Hand sofort oder durch öffentlichem Ausgebott zu verkaufen, wozu ein Termin Dienstag nach Palmsonntag den 13. April d. J. und zwar an Ort u. Stelle bestimmt ist, wozu Kauflustige sich zahlreich einzufinden eingeladen werden, mit der Versicherung, daß nur bei irgend annehmlichem Gebotte dem Meistbietenden dieses Grundstück zugeschlagen und gleich gerichtlich verschrieben werden soll.

Carthaus, den 11. März 1824.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Der bald zu bewirkende Aufbau einer grossen Scheune und eines Viehstalls auf dem Erbpachts-Vorwerk Kobilla soll in Termino
den 10. April c. Nachmittags um 2 Uhr
hieselbst dem Mindestfordernden überlassen werden, wozu wir Bietungslustige, welche die Erfüllung ihrer einzugehenden Verbindlichkeiten nachweisen können, mit dem Bemerken einladen, daß die nähern Nachrichten über den zu vollführenden Bau von dem Königl. Domainen-Amt zu Pogutken mitgetheilt werden.

Schöneck, den 1. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

Donnerstag, den 18. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Keller des Hauses Hundegasse sub Servis-No. 287. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

8 Stück Rumm.

Montag, den 22. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleister-Mehl.

Montag, den 22. März 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Büchersammlung aus allen Wissenschaften, nebst einer kleinen Sammlung größtentheils juristischer Bücher, worunter das Landrecht, die Gerichtsordnung u. s. w. und einem Anhange von sauber gebundenen größtentheils ganz neuen classischen und schönwissenschaftlichen Büchern, wie auch ein Appendix.

Die Catalogi sind von Montag den 15. März c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines Silbergroschen in der Jopengasse sub Servis-No. 600. abzuholen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Bünsowsche Tobacksfabrike auf der Altstadt Kassubischen Markt No. 990. steht mit allen dazu gehörigen completen Inventarienstücken auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Nachricht darüber Paradiesgasse No. 996. oder Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. Auch würde man sich über das nicht mehr bedeutende Waarenlager unter annehmbaren Bedingungen einigen können.

Verkauf beweglicher Sachen.

Meinen resp. Kunden mache ich hiemit ergebenst aufmerksam, daß ich von heute ab die seit 10 Jahren rühmlichst bekannte gute grüne bunte Seife das Pfund im Preise auf 2 Silbergroschen 7 Pfennige heruntergesetzt, und bitte um fernere gütige Gewogenheit. Der Seif-Fabrikant F. W. Gamm,
Hundegasse No. 279.

Wohlfeiler Seife-Verkauf.

In meiner Seif-Fabrike im Breitenthor No. 1932. wird von heute ab die bekannte körnige, und bei der größten Wärme festbleibende grüne Seife zu dem erniedrigten Preise von

2 Silbergroschen 7 Pfennige das Pfund

verkauft. Danzig, den 8. März 1824. J. C. Gamm.

In meiner Niederlage in der Stadt, Langgasse No. 516. ist ausser dem gewöhnlichen reinschmeckenden Kornbrandwein und einfachen destillirten, von jetzt

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 22. des Intelligenz-Blatts.

ab auch besonders starker Lampen-Spiritus in versiegelten Flaschen von ¾ Quart zu haben. Gnuschcke.

Hundegasse No. 247. sind folgende gebund. Bücher 2c. (die Zahlen bedeut. Silbergroschen.) Kants Werke, 4 Bde, worin Theorie d. Himmels, Daseyn Gottes, üb. d. Schöne u. Erhabene, Träume e. Geistersehers, Menschen-Raçen, allgem. Geschichte, Mond-Vulcane, Anfang d. Menschengeschichte, Ende aller Dinge, Organ d. Seele, ewig. Friede u. Mehreres. 90. dito kl. Schriften, 2 Bde, 45. English Bible, 10. Mangelsdorffs Geschichte d. alt. Welt, 5 Bde. Territor.-Geschichte d. Preuß. Staats f. d. 12. Jahrh. v. Möller m. Charte (1822.) Nicolai, Berlin u. Potsdam, m. Kpf. 2 Bde, 10. Bredow, Begebenh. d. Weltgeschichte, 5. Gerhard, Mineralreich, 2 Thle, m. Kpf. 15. The english History, 2 parts 6. Ricards Taschenb. f. Kaufleute, 2 Bde. Behrens, Landbaukunst, mit 35 Kpf. u. Bauanschläge, 45. Rousseaus Heloise, 15. Ueber Signale u. Telegraphen, m. Kpf. 8. Juristisches Lexicon, 10. Eisenhards Erzähl. besond. Rechtshändel, 2 Bde, 10. Brandenburg. Kriegsrecht (1687) 6. Danziger Willkühr (1783) 12. Heilung d. Frostbeulen u. Reitkunst, 8. Aufsätze in Stammbücher, 8. Abbt, v. Verdienst, 15. Schröckhs Weltgeschichte, 8. Rockstroh, Papparbeiter, m. Kpf. 10. Deutsche Wört. recht zu schreiben, 5. Berl. Briefsteller, mit Kpf. 10. Geh. Geschichte Friedrichs II. 10. Voltaire, Friedrichs Privatleben, 10. Girtanner, Rudolph v. Habsburg, m. Kpf. 10. Rabeners Satyren, 4 Thle, 30. Gralath, Geschichte Danzigs, 3 Bde, 45. Uz, Werke, 2 Thle, 18. Mendelsohns Phädon, 12. Pobowskis Predigten, 6. Freimaurerreden, 4.

Jopengasse No. 595. sind folgende aus London direkt bezogene Artikel von bester Güte zu herabgesetzten Preisen unter den Kosten zu haben: Tamarinden in Zucker, Ost- und Westindischer eingelegter Ingwer, Curry-Powder, Eau de Lavande, Cayenne-Pfeffer, Durham-Senf, feine Capern, Chili-Venegar, Lobster-Sauce, Camp-Sauce, Corache, Cavice, Cluins-Sauce, Reading-Sauce, Zoobditty-Sauce, Sauce a la Diable, Walnut-, Katchup- & Mushroms-Katchup.

Jopengasse No. 595. ist zu haben ein kleiner Rest guter abgelegener Franzwein No. 6. à 15 Rthl., schöner alter Malaga à 18 Rthl., extra schöner alter Cognac à 17 Rthl. pr. Anker, Anker- auch halbe Ankerweise, ferner noch extra schönen Pecco-Thee in Dosen à 2 Dänische Pfund, feiner Pecco-, Hahsan- u. Congo-Thee, doppelt raffinirter Borax, feiner heller Schellack pfundweise zu äusserst billigen Preisen.

Es ist ein vorzüglich gut dressirter Hühnerhund vom 20sten bis 22sten d. M. zu verkaufen, wovon das Königl. Intelligenz-Comptoir die nähere Auskunft zu ertheilen gütigst übernommen hat.

Aus einem Garten in der Stadt sind einige schöne Sorten veredelter Obstbäume recht billig zu verkaufen. Ein Näheres in der Breitegasse No. 1191. in den Mittagsstunden von 12 bis 2.

Das beliebte sogenannte Manheimer Bier, die Flasche zu 16 Pfennige, ist zu haben in der Breitegasse No. 1235.

In der Tischlergasse No. 579. steht ein moderner mahagoni Secretair, um den Platz zu räumen, billig zum Verkauf.

Von dem schönen beliebten Torf, welcher beim Brennen keinen üblen Geruch giebt, wird, um damit aufzuräumen, die grosse Ruthe zu 3 Rthl. geliefert. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 1150.

Verpachtung.

Ein recht fruchtbares Stück Land von 4 Morgen kulmisch, hinter der ehemaligen von Dorneschen Weed-Aschfabrike im Stadt-Gebiet nach dem Küperdamm hin gelegen, soll zur diesjährigen Benutzung theils zum Gemüse- theils zum Grasbau verpachtet werden. Liebhaber dazu haben sich bei dem Commerzienrath v. Weickhmann Jopengasse No. 566. zu melden.

Vermiethungen.

Das Haus auf Langgarten No. 251. mit 4 Stuben, Boden, Küche und Holzstall ist zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht neben bei.

In der Hundegasse No. 251. ist eine Obergelegenheit mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber erfährt man gerade über in dem Hause No. 328.

Eine Stube nach vorne ist an einzelne ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Tagnetergasse No. 1317.

Eine bequeme Wohnung von drei gemalten heitzbaren Zimmern und 3 Kammern, nebst kleiner Küche und Bodengelaß, ist, mit auch ohne Meubeln, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 339.

Hundegasse No. 308. sind drei zusammenhängende Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1988. sind in der 2ten Etage ein Saal, eine Hinterstube, eine Vorstube im Hause, sämmtlich mit Gypsdecken und ausgemalt, nebst Kammer u. s. w., mit und ohne Meubeln, an unverheirathete Civilpersonen zur rechten Ausziehezeit zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist auf dem Langenmarkt No. 432. der durch eine lange Reihe von Jahren bekannte Wohnkeller unter dem Namen, die Rose, von Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man beim Eigenthümer des nämlichen Hauses.

Beim Conditor Perlin Langgasse No. 527. ist noch eine Hangestube zu Ostern oder auch sogleich an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgasse No. 517. ist eine elegante meublirte Etage an eine unverheirathete Militair- oder Civilperson zu vermiethen und künftigen Monat zu beziehen.

Paradiesgasse No. 997. sind 2 geräumige Zimmer neben einander nebst Stallung auf 4 Pferde zu vermiethen. Nähere Nachricht Paradiesgasse No. 996.

Fischmarkt No. 1585. ist in der 2ten Etage ein Vorder-Local nebst Bedientenstube mit Mobilien und Bequemlichkeit an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

In der Töpfergasse No. 74. ist eine Untergelegenheit von 4 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, nebst sonstigen Bequemlichkeiten Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal nebst Nebenzimmer in der 2ten Etage und Boden, mit und ohne Küche, stehet zu vermiethen Langgasse No. 404.

In Hochstrieß ist zum bevorstehenden Sommer eine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst bei Bodenstein.

Pfefferstadt No. 119. ist eine Vorderstube für einen Herrn Offizier zum 1sten April zu vermiethen.

Lotterie.

Zur 58sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 18. März c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Die viertel Loose 5742. d. 11248. d. 26102. b. c. zur 58sten kleinen Lotterie sind abhänden gekommen. Dies wird mit dem Bemerken, daß die darauf etwa fallenden Gewinne nur den rechtmässigen Eigenthümern bezahlt werden, hiemit bekannt gemacht. Danzig, den 15. März 1824. Rotzoll.

Litterarische Anzeigen.

Klopstocks Werke, Band 9. und 10. und Kupfersammlung zu Schillers Werken, letzte Lieferung,

können die resp. Pränumeranten, erstes mit Vorzeigung, letzteres gegen Rückgabe des Pränumerationsscheines abholen lassen in der Gerhardschen Buchhandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Der unerschöpfliche Maitre de plaisir,

oder die Kunst in allen Jahreszeiten, im Freien und zu Hause, so wie an allen nur denkbaren Freudentagen die unterhaltendsten und belustigendsten Parthien anzuordnen. Broch. Preis 1 Rthl.

Naturgeschichte in Bildern, Heft 19.

ist fertig und wird an die resp. Subscribenten ausgegeben in der

Gerhardschen Buchhandlung.

In der Buchhandlung bei S. Anhuth auf dem Langenmarkt No. 432. ist eingegangen: Vollständige Beschreibung aller Feste und Huldigungen, welche in den Königreichen Preussen und Baiern zur höchsten Vermählungsfeier des durch-

lauchtigsten Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preussen K. H. und der durchlauchtigsten Prinzessin Elisa Ludovika von Baiern K. H. statt gefunden haben, aus öffentlichen und Privat-Mittheilungen, redegirt von F. Förster, mit Kupf. gr. Quart. 1 Rthl. 10 sgr.

Todesfälle.

Sanft entschlief heute Morgen um 8 Uhr an einer Brustkrankheit unser geliebter Gatte und Vater, der hiesige Bürger und Schuhmachermeister J. C. Kind, in einem Alter von 45 Jahren. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe nebst fünf unmündigen Kindern.

Danzig, den 13. März 1824.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes erfülle ich die traurigste Pflicht meines Lebens, den heute frühe am Nervenschlage erfolgten sanften Tod meines innigst geliebten Gatten, des hiesigen Bürgers nnd Kaufmanns Ernst Wilhelm Dirksen, im 36sten Lebensjahre, meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch anzuzeigen.

Danzig, den 16. März 1824. Juliane Dirksen, geb. Besser.

Den heute Nachts um 12 Uhr an gänzlicher Entkräftung erfolgten sanften Tod unsers innigst geliebten Bruders, Christian Gottfried Plath, in seinem 36sten Lebensjahre, zeigen hiemit ergebenst an.

Der hinterbliebene Bruder, Schwester und Schwager.

Danzig, den 16. März 1824.

Den 11ten d. M. des Morgens um 10 Uhr endigte Gott das Leben unseres uns unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Bothenmeisters des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts Jacob Lange, in seinem 67sten Lebensjahre an den Folgen gänzlicher Entkräftung. Diesen für uns unersetzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Anna Lange, geb. Sorau, als Gattin.
Anna Juliana Engelhardt, als Tochter.
Adolph Engelhardt, als Schwiegersohn, und 6 Großkinder.

Dienst-Gesuch.

Wenn ein Bursche von sittlicher Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, Willens wäre, die Buchdruckerei zu erlernen, der kann in der Wedelschen Hofbuchdruckerei das Nähere erfahren.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er gesonnen ist künftigen Sonntag den 21sten d. M. ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert im Hotel de Berlin zu geben, in welchem unter mehreren Abwechselungen der interessantesten Musikstücke auch die vorzüglichsten Sachen aus der von seinem Bruder neu componirten und mit so vielem Beifall aufgenommenen Oper Euryanthe fürs ganze Orchester gegeben werden sollen, wozu er Ein verehrtes Publikum ganz

ergebenst einladet. Ein mehreres hievon werden die grossen Zettel am Conzerttage anzeigen. Das Billet für jede Person kostet 15 sgr.

Edmund v. Weber, Musik-Direktor.

Geldverkehr.

Wenn jemand 1500 Rthl. auf ein Grundstück zur ersten Hypothek zu geben Willens ist, der erhält darüber Nachricht niedere Seigen No. 848. bei

Rudenick sen.

Warnung.

Nach eingetretenen Umständen finde ich mich veranlaßt, jeden zu warnen etwas auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts aufkomme, was nicht mit meiner Namens-Unterschrift versehen ist.

Der Zimmermeister Müller.

Kaufgesuch.

Wenn jemand Grützkasten zum Detail-Handel zu verkaufen hat, der beliebe sich zu melden Mattenbuden No. 262.

Ein Hundert Pfunde gute Kirschkreide werden zu kaufen gesucht am Glocken-thor No. 1971.

Sollte Jemand einen leichten Reisewagen billig verkaufen wollen, der melde sich Ketterhager Gasse No. 108.

Eine brauchbare eichene Mangel wird billig zu kaufen gesucht, Sandgrube No. 385.

Frachtgesuch.

Capt. J. Mögenburg, führend das Schiff „der Schwaan" gedenkt spätstens in 14 Tagen von hier nach Stettin zu segeln. Wem gefällig seyn sollte, Güter nach Stettin zu versenden, oder als Passagier mitzugehen, beliebe sich zu melden in den drei Kronen Seifengasse No. 951.

Danzig, den 11. März 1824.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Die letzte Redoute in der neuen Ressource Humanitas findet Donnerstag den 1. April d. J. statt. Auch Fremde, von Mitgliedern vorgeschlagen, können daran Theil nehmen und es hat sich ein Jeder zu melden auf Langgarten No. 188. beim Vorsteher der Vergnügungen.

Durch die bevorstehende Abreise der Schauspieler-Gesellschaft werden mehrere grosse und kleine Fortepianos miethlos. Liebhaber, welche deren aufs neue zu miethen wünschen, belieben sich deshalb zu melden in der Kunst- und Musikhandlung bei C. A. Reichel.

Sollten friedliebende kinderlose Eheleute, Wittwer oder Wittwen, einen Theil ihres in einer lebhaften Gegend der Rechtstadt belegenen Hauses (vorzüglich die Untergelegenheit zur Meubles-Aufstellung) an gute auch kinderlose Eheleute welche deren Verpflegung und Aufwartung zu übernehmen wünschen, zu k. Ostern rechter Ziehzeit abtreten wollen, so melden sie sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Daß ich von dem gegen mich erregten Verdacht, den Feuerschaden in dem Dobbrasschen Hofe zu Scharffenberg am 6. März v. J. veranlaßt zu haben, nunmehr gänzlich freigesprochen bin, durch das Erkenntniß des Königl. Westpreuß. Oberlandesgerichts vom 9. Januar d. J., halte ich für Pflicht gegen mich selbst und das Publikum hiedurch öffentlich anzuzeigen.

Danzig, den 11. März 1824. E. D. G. Schraage.

Sonnabend den 20. März 1824 das letzte Tanz-Vergnügen und Klubb in der neuen Ressource Humanitas. Die Comité.

Da wir bei unserer Rückreise von St. Petersburg uns hier einige Zeit aufhalten werden, so wünschen wir uns die Ehre in Familienzirkeln mit Harfe und Begleitung einer Violine musikalische Unterhaltungen zu geben, welches wir hiemit Einem hochzuverehrenden Publiko ergebenst anzeigen. Unser Logis ist in der Junkerstrasse im schwarzen Adler. Geschwister Welschau.

Da ich die Geschäfte meines verstorbenen Mannes ferner fortsetzen werde, wozu ich durch einen recht geschickten Werkgesellen in den Stand gesetzt bin, so beehre ich mich dieses meinen resp. Kunden ganz ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, mich auch ferner ihr geneigtes Zutrauen und Wohlwollen zu schenken, wogegen ich von meiner Seite für gute Arbeit und reelle Behandlung ganz vorzüglich sorgen werde. Schuhmachermeister-Wittwe Kind.

Danzig, den 15. März 1824.

Charakter-Masken-Anzüge für Damen und Herren, wie auch Domino-Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Ein Schmidt, der sich auf dem Lande etabliren will und gute Zeugnisse hat, melde sich den 18ten d. M. Langgasse No. 534.

Jemand, der die Landwirthschaft erlernen will, nämlich Ackerbau, Schaaf- und Viehzucht, Brandweinbrennerei und Ziegelbrennerei, ländliche Bauten u. dgl. findet hiezu auf einem grossen Gute 10 Meilen von hier Gelegenheit. An demselben Orte findet auch ein Frauenzimmer, das geneigt die Hauswirthschaft zu erlernen, von gutem Herkommen, mit guten Zeugnissen versehen, und in Handarbeiten geschickt ist, ein gutes Unterkommen. Hierauf Reflektirende können sich den 18ten d. M. Vormittags Langgasse No. 534. melden.

Bekanntmachungen.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Gompert Elias Kirschstein unterm 14. Februar c. eröffnete Concurs, ist auf den Antrag sämmtlicher Creditoren desselben wieder aufgehoben, und der rc. Kirschstein in die Disposition über sein Vermögen wieder eingesetzt worden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des Fährpächters Jacob Knoof gehörige in dem Dorfe Heubude beim Wiesenwächter-Platz an der Weichsel sub No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk und 60 □Ruthen emphyteutisches Kämmerei-Land nebst der Haakwerks- und Schankgerechtigkeit besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 128 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termin den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher an die Stadtkämmerei zu entrichtender Grundzins von 120 fl. D. C. oder 30 Rthl. eingetragen steht, wogegen statt des ehemals mit 60 fl. zu entrichtenden Commissionsgeldes für die Schank- und Haakwerksgerechtigkeit eine Gewerbesteuer bezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Bäckermeister Salomon David Trauschelschen Concursmasse zugehörige in der Plautzengasse unter der Servis-No. 384. und No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 4 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1890 Rthl. Preuß.

Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27. April a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle mit 1500 Rthl. eingetragene Capital bereits abgezahlt, jedoch die Quittung und das Document darüber verloren gegangen, weshalb ein besonderes Amortisations-Verfahren eingeleitet worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die hieselbst belegenen zum Nachlasse des verstorbenen Böttchermeister George Christian Sönnert gehörige Grundstücke, als das mit Litt. A. No. 68. bezeichnete auf 550 Rthl. taxirte Wohnhaus mit $3\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, und die mit Litt. D. No. 18. bezeichnete auf 150 Rthl. taxirte Scheune und Garten im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 5. Mai c.
hieselbst öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 22. Januar 1824.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. März 1824.

			begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. —f:—				
— 3 Mon. $207\frac{1}{2}$ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 27 Tage — gr.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. $45\frac{1}{3}$ & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. — pC. Dno.				